ist davon: das wird bey euch bald alle Traurigkeit aufheben: dagegen laßt uns Lust und Fröligkeit erwecken: verleihet das edele Wolleben und eure Ordnung für alles Leyd. Dieser Traum wird bey euch alle simple Einfalt vertreiben, und euch erst verschlagen und wortverständig machen. Ja wohl, was erdichte wir Narrte? Heute wolte sich zu seiner Zeit selbst: jetzt wendet, wann ihr euren Verstand erlangt, solchen wol loben.

Genius. (Nachdem er eine weile mit Wehmuthen zugesehen, sagt:) O eine bittere Zeit! da du sich wolt für hinwinden läßt, aber andere erzehlt mußt lauffen.

Seductio. Was unterricht dieser Alte in sich hinein?

Voluptas. Ich sehe wohl, es sein alters Haut zittert, ich kan aber nicht verstehen, was er meine.

Genius. Das unverschämbte Lügen-Maul, das soviel Unwarheiten Traum gegiffert, meine ich.

Intemperantia. Ha! Verlasse, auch dich schmälert er.

Voluptas. Laß ihn noch, hüte dich, er genug satt, mit Worten schlägt er mich so todt: Worte sind keine Pfeile noch Hellebarten: er hat gewiß gehöret, es ist ihm nicht so lebendige Farben hab abgemahlet, darumb wolt er sich grau wähen.

Genius. O nein! Du loser Mahler ist du zugekommen: man weiß wohl, es du die sündliche Verführung, die alle Adams-Nachkommlinge umb ihre Seeligkeit zubringen begehrest. Und darum, weil du es zu hintergehen suchest: so ergeht du zum Beyhand deiner kleinen Lügen. Aber wie glatte Wort du immer schleifest: wie schön du deine Farben-Wurtzbrichte Wolschmacke der Jugend fürbildest: so gräßlich und entsetzlich wird ich hingegen die drafelen Kützeln, bey dicken Dir verhaß machen: ich wirde mich bemühen, wie ich eins und das andere die aus deinem Raubrischen Schatzen entzücken möge: da solen meine Eingebungen und heimliche Anweisungen mehr Nutz schaffen, als aller deine geschmückte Worte: da solen die gute Zucht der Eltern und information der Lehrer, welche, die ich zu manchen Exempel instruiren wirde, noch dich und jenen, das allbereit dein Verführungs-Traum toll und unbändig gemacht, gleichsam von neuem gleich gebären.

Seductio. Hört doch, was für stattliche Bauen er sich vermisset. Er meinet, [redacted] wolle einem iedem die Ulme in den Augen weichen. O nein! dem Anschlag wird so, wie er meinet, von statten gehen: man geht offt wohl mit einem wichtigen Anschlag schwanger, gebähret aber dem zuletzt kaum eine Mücke.

Genius. ~~Ja in allem~~ Anschläge ohne Gott gehen gemeiniglich nicht besser für sich, als die Weiber: die aber, so Gott zum Beystand haben, die mißrathen nicht leicht. Hatt die Griechische Göttin, Minerva, die Anschläge Troye zu stützen, (: die doch so alle von Anfang Hoffe, sondern auch vom Haußen und Feuermüthigen gelorfen :) begleitet, wieviel mehr und schleuniger wird der wahre Gott gute Anschläge zum erfreulichen Ende bringen können.

Seductio. Und von diesem neuen Anschlag getraust ihr euch, mittelst der Tractoren zuwege zu bringen?

Genius. Ja, in allem: dann solcher Leute sehe ich viel bey dem Hauffe: deren Gestalten Vornehmungen, bald, nach beschaffenheit der Sachen, mit Fröhlichkeit, bald mit A